ANLEITUNG ZUM

MEMENTO MORI LEBENS-KALENDER

SICHTBAR VERGANGENE FÜHLBARE ZEIT

TINE HOHL

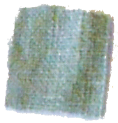
MEMENTO MORI LEBENSKALENDER

Der textile Memento-Mori-Kalender ist ein immerwährendes Jahresobjekt, das die Zeit nicht misst, sondern sichtbar und fühlbar macht. Jedes Jahr wird als neue tiefgehende Stoffschicht durch Wegschneiden der obersten Lage im Jahresfeld freigelegt – ein mehrlagiges Gewebe aus Erinnerung, Erfahrung, einschneidenden Erlebnissen und Vergänglichkeit entsteht.
Ein symbolisch, ritueller Akt, der das Verstreichen der Zeit nicht versteckt, sondern enthüllt. Das, was bleibt, ist nicht Verlust, sondern Erinnerungsschichtung – das innere Sediment eines gelebten Jahres.
So entsteht über die Jahre hinweg eine textile Chronik des Daseins, in der jeder Einschnitt als verbleibende Spur zu einem Zeichen des Lebensflusses wird.

Der lebenslange Kalender verwandelt sich von einem funktionalen Objekt in ein meditatives Memento Mori (gedenke, dass Du sterblich bist) – ein Spiegel der Vergänglichkeit, der gleichzeitig das Fortbestehen des Lebens in Stoff festhält.

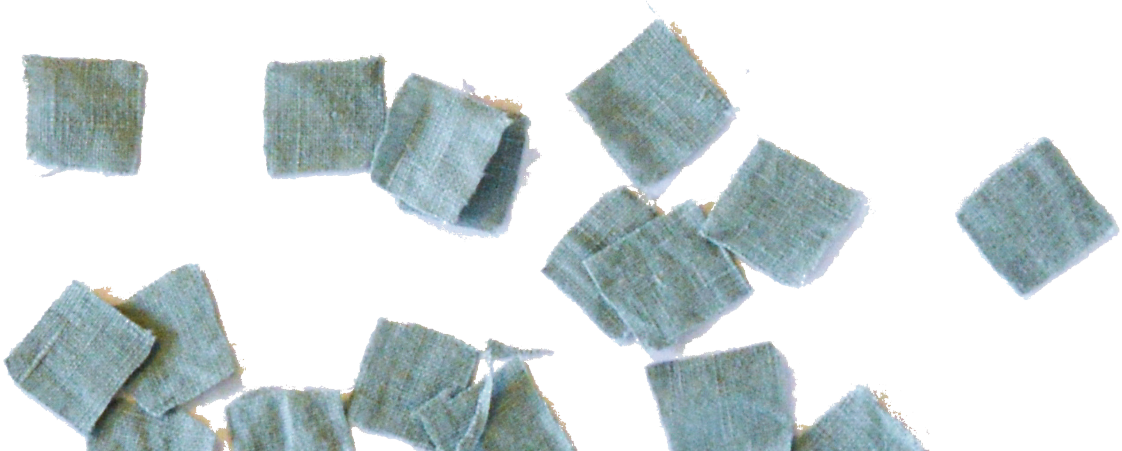
Das textile Material, einst Träger von Wärme und Alltäglichkeit, wird zum Träger von Erinnerung, Spur und Stille.

Der Memento-Mori-Kalender lädt dazu ein, das Vergehen nicht als Ende, sondern als Teil des Lebensrhythmus zu begreifen:
ein Jahr vergeht, eine Schicht fällt –
darunter leuchtet, was bleibt.



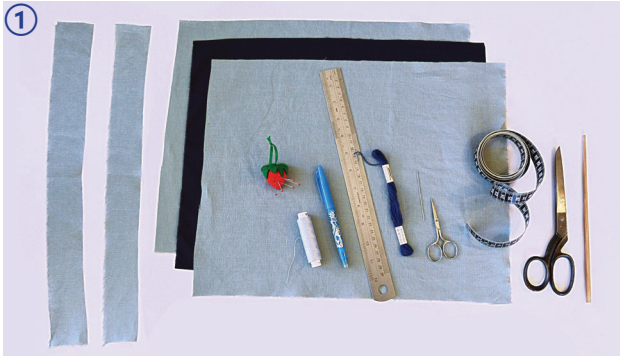
PROJEKT

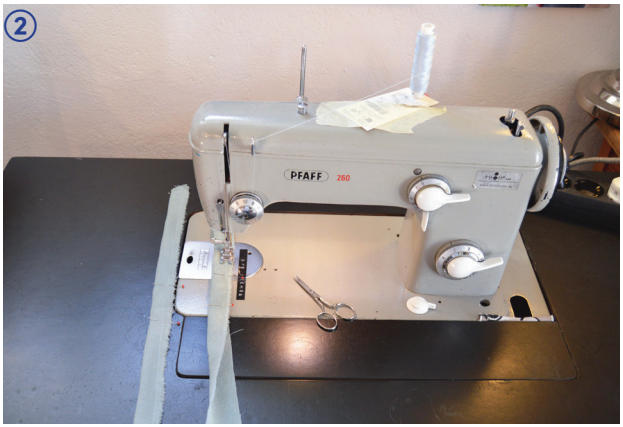
- ein minimalistischer Lebensjahrkalender, der etwas Näherfahrung vorraussetzt



MATERIAL

- Baumwollstoff oder Leinen
- Nähmaschine
- farblich passendes Nähgarn
- Schere
- Maßband und Lineal
- Holzstäbchen zum Wenden
- Nähnadel, Sticknadel und Stecknadeln
- Stickgarn passend zum Stoff
- entfernbarer Markierstift oder Kreide
- Bügeleisen





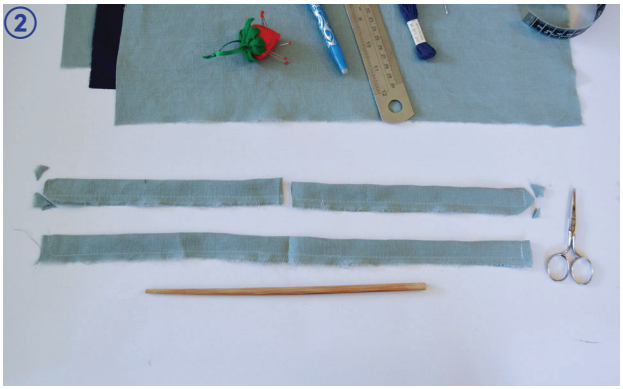
ANLEITUNG

1. Flächenzuschnitt

- 2 mal 42 x 33 cm für Vorder- und Rückseite
- 2 mal 4 x 42 cm als Bändergrundlage
- 1 mal 42 x 33 cm kontrastfarbener Unistoff, der innen liegt

2. Bänder nähen und wenden

- Stoffstreifen jeweils längs der Mitte gefaltet an den offenen Seiten mit Naht schließen
- an den Enden bis kurz vor Naht zurück-schneiden
- Bänder mittig auseinanderschneiden – es entstehen vier Bänder
- diese nun wenden und bügeln



3. Rechtecke schichten

- Vorderseite mit rechter Seite nach oben
- an kurzer oberen Kante jeweils 5 cm nach innen messen und dort je zwei Bänder übereinander mit den Schnittkanten nach außen auf die Schnittkante der Vorderseite legen und feststecken
- Rückseitenstoff mit rechter Stoffseite nach unten deckungsgleich darauf legen
- darüber den kontrastfarbenen Mittelstoff legen
- nun alle Lagen mit Stecknadeln feststecken, dabei die Stecknadeln von den Bändern innen entfernen und von außen fixieren

4. Rechtecksandwich markieren und nähen

- mit 1 cm Abstand zu den Außenkanten Nählinie anzeichnen
- an unterer kurzen Seite eine Wendeöffnung von etwa 8 cm markieren
- mit Nähmaschine Naht ausführen, Öffnung nicht zunähen
- alle Ecken und evtl. die Nahtzugaben an den Sei ten bis kurz vor die Naht zurückschneiden
- das Gesamtpaket durch die Außenstoffe wenden
- Ecken vorsichtig ausarbeiten, bügeln

4

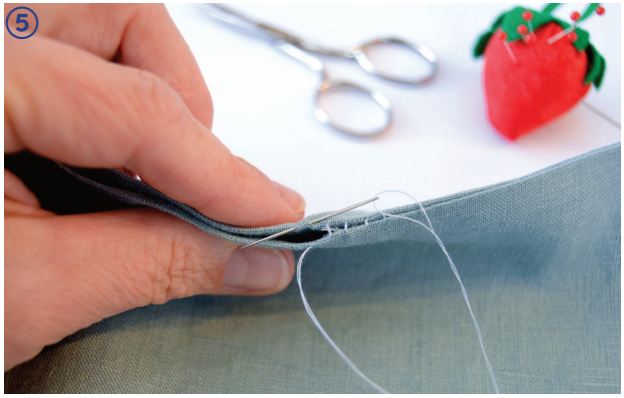
4

4

4

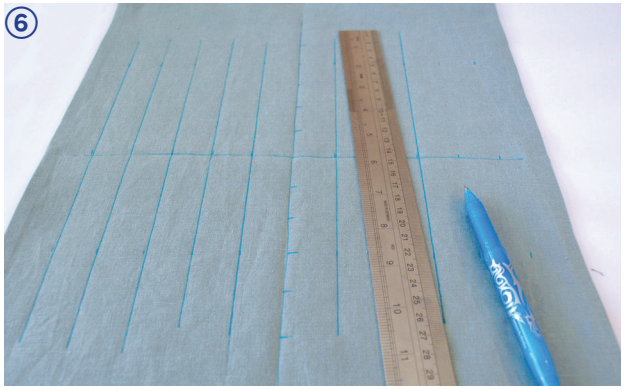
5. Wendeöffnung verschließen

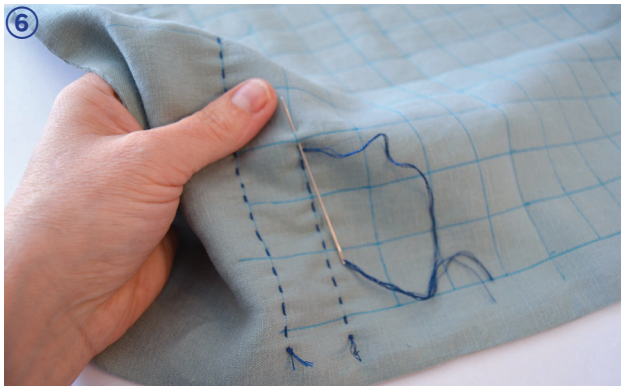
- mit dem unsichtbaren Matratzenstich, auch Blind– oder Leiterstich genannt, Öffnung schließen.
  Dabei wird stets auf einer Bugkante ein kurzer Tunnel gestochen, dann gegenüberliegend in den anderen Seitenfalz eingestochen und wieder im Tunnel genäht. Beim Ziehen des Fadens wird die Naht fast unsichtbar.



6. Raster anlegen und von Hand steppen

- Kalender einmal längs falten und die sich daraus ergebende Faltkante mit dem Fingernagel bügeln
- den Vorgang noch mal quer wiederholen – dadurch bildet sich das Mittelkreuz des Stoffes
- diese Linien mit dem Markierstift nachzeichnen
- davon ausgehend nun in alle vier Richtungen jeweils 5 weitere paralelle Linien im Abstand von 2,5 cm hinzufügen
- es entstehen 100 Felder die insgesamt etwa 25 x 25 cm groß sind
- diese Linien nun mit Stickgarn nachsticken
- hier werden jeweils die Garnenden mit einem Knoten auf der Vorderseite mit einem Restgarnabschnitt stehen gelassen

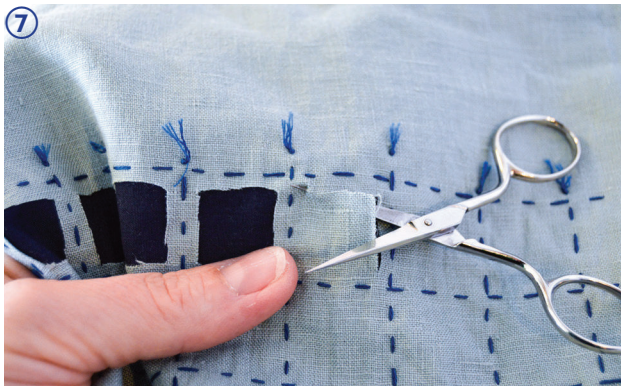


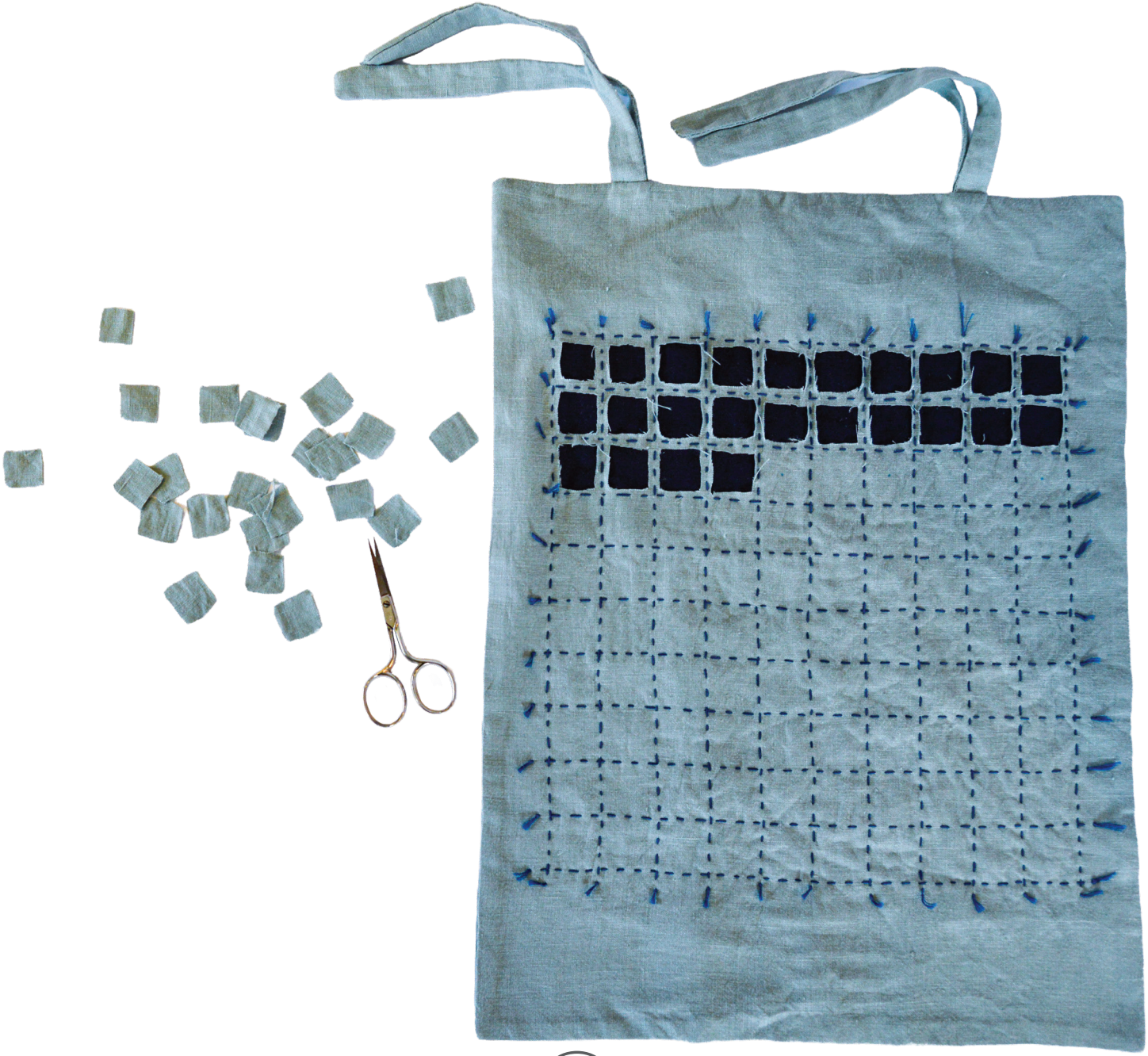


7. Jahresfelder ausschneiden

- für jedes gelebte Jahr ein Feld ausschneiden - Konfetti zum Feiern entsteht!
- eine nette Idee ist, daraus eine neue Tradition zu machen und z.B. zum Geburtstag das vergangene Lebensjahr mit all seinen Ereignissen so hervorzuheben und in Erinnerung zu rufen

Feier das Leben!





© 2025 - 2026 Tine Hohl

www.textile-urnikate.de